

**Kirsten Hehmeyer  
Pressebüro**

Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin  
Telefon: +49 [0]30-343 84 207/208, Fax: -416  
Mobil: +49[0]172 4064782  
hehmeyer@deutscheoperberlin.de  
www.deutscheoperberlin.de  
Stiftung Oper in Berlin

**Benjamin Britten**

**A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM**

(Ein Sommernachtstraum)

Oper in drei Akten; Libretto von Benjamin Britten und Peter Pears  
nach William Shakespeares gleichnamiger Komödie  
Uraufführung am 11. Juni 1960 beim Festival in Aldeburgh

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln  
Dauer: 3 Stunden 15 Minuten / eine Pause

Musikalische Leitung	Donald Runnicles
Regie	Ted Huffman
Bühne	Marsha Ginsberg
Kostüme	Annemarie Woods
Licht	D.M. Wood
Choreografie	Sam Pinkleton
Choreografie Puck	Ran Arthur Braun
Kinderchor	Christian Lindhorst
Dramaturgie	Sebastian Hanusa
Oberon	James Hall
Tytania	Siobhan Stagg
Puck	Jami Reid-Quarrell
Theseus	Padraic Rowan
Hippolyta	Annika Schlicht
Lysander	Gideon Poppe
Demetrius	Samuel Dale Johnson
Hermia	Karis Tucker
Helena	Jeanine De Bique
Bottom	James Platt
Quince	Timothy Newton
Flute	Michael Kim
Snug	Patrick Guetti
Snout	Matthew Peña
Starveling	Matthew Cossack
Cobweb	Markus Kinch
Peaseblossom	Lola Violetta Haberstock
Mustardseed	Selina Isi
Moth	Chiara Annabelle Feldmann

Orchester und Kinderchor der Deutschen Oper Berlin

**Premiere am 26. Januar 2020 in der Deutschen Oper Berlin**

Weitere Vorstellungen am 29. Januar; 1., 6. und 22. Februar 2020

Eine Koproduktion mit der Opéra Orchestre National Montpellier Occitanie

Der Vorhang öffnet sich und man befindet sich im nächtlichen Wald. Hier regieren die Elfen und die Gesetze der Menschen sind außer Kraft gesetzt sind. So beginnt Benjamin Britten's **A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM**, mit dem die Deutsche Oper Berlin im Januar 2020 in einer Inszenierung von **Ted Huffman** ihren Britten-Zyklus fortsetzt und mit dieser 1960 uraufgeführten Adaption von William Shakespeares wohl populärster Komödie ein weiteres Werk des englischen Komponisten auf die Bühne bringt. Am Pult steht der ausgewiesene Britten-Experte **Generalmusikdirektor Donald Runnicles**.

Benjamin Britten richtete sich selber, zusammen mit seinem Lebensgefährten, dem Tenor Peter Pears, den Shakespeareschen Originaltext für die Vertonung ein. Er reduzierte den Theatertext dabei um etwa die Hälfte auf einen operntauglichen Umfang und strich Shakespeares kompletten ersten Akt. Damit entfielen die Szenen am Hof von Theseus, des Herzogs von Athen, mit der Exposition des komplexen Beziehungsgefüges der vier jungen Liebenden Hermia und Lysander, Helena und Demetrius. Stattdessen beginnt die Oper nun in medias res: Über schwebenden Streicherglissandi setzt der Gesang der Elfen ein und, mitten im nächtlichen Wald, wird das Publikum Zeuge jenes Ehestreits zwischen Elfenkönig Oberon und Elfenkönigin Tytania, der zum Ausgangspunkt aller weiteren Verwicklungen des Stückes wird. In deren Strudel geraten die vier Liebenden. Für sie ist der Wald ein Fluchort, an dem sie sich eine Klärung ihrer Beziehungen erhoffen, diese jedoch erst nach einer Reihe weiterer Irrungen und Wirrungen finden. Und auch sechs ehrbare Handwerker, die im nächtlichen Wald eigentlich nur für die bevorstehende Festaufführung ihres Stückes „Pyramus und Thisbe“ bei Theseus' Hochzeit proben wollen, sind durch die Folgen des Ehestreits unmittelbar betroffen. Wird doch ihr Hauptdarsteller in einen Esel verwandelt ...

Regisseur **Ted Huffman** erschafft für **A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM** abseits romantischen Waldwebens zusammen mit seiner Bühnenbildnerin **Marsha Ginsberg** und seiner Kostümbildnerin **Annemarie Woods** eine Elfenwelt als einen Handlungsraum, in dem Fragen von Liebesbeziehungen und Geschlechtlichkeit, Verführung und Hingabe hinterfragt und neu verhandelt werden können. Zugleich bietet er den Rahmen für das turbulente Geschehen der Verwechslungskomödie und versucht mit poetisch-suggestiven Bildern zu faszinieren. Damit knüpft Ted Huffman, der mit **A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM** sein Berliner Regiedebüt gibt, an Inszenierungen von Repertoirewerken wie **MADAMA BUTTERFLY** am Opernhaus Zürich, **SALOME** an der Oper Köln und **RINALDO** an der Oper Frankfurt ebenso an wie an seine viel beachtete Inszenierung der Uraufführung von Philip Venables auf Sarah Kanes gleichnamigem Stück basierender Kammeroper **4.48 PSYCHOSIS** am Royal Opera House Covent Garden.

Die musikalische Leitung der Produktion liegt in den Händen von **Donald Runnicles**, der als ausgewiesener Britten-Spezialist nach **PETER GRIMES**, **BILLY BUDD** und **DEATH IN VENICE** nun seine vierte Neuproduktion einer Britten-Oper im Haus an der Bismarckstraße dirigiert. Dabei kann er in diesem groß besetzten Ensemblewerk auf das junge und spielfreudige Ensemble der Deutschen Oper Berlin zurückgreifen, das für **A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM** durch einige Gäste ergänzt wird. So ist neben **Siobhan Stagg** als Tytania der junge Countertenor **James Hall** zu erleben und neben **Karis Tucker** als Hermia, **Gideon Poppe** als Lysander und **Samuel Dale Johnson** als Demetrius übernimmt mit **Jeanine De Bique** eine der derzeit interessantesten jungen Sängerinnen ihres Faches die Rolle der Helena. Neben **Timothy Newton** (Quince), **Michael Kim** (Flute), **Patrick Guetti** (Snug), **Matthew Peña** (Snout) und **Matthew Cossack** (Starveling) wird **James Platt** als Bottom zu erleben sein, während die Sprechrolle des Puck von dem britischen Schauspieler und Akrobaten **Jami Reid-Quarrell** interpretiert wird.